Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **94 (1943)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Holzriesen am Südabhang der Alpen, angelegt von Zimmerleuten aus dem Val Pontirone (Tessin).

Aus Hs. R. Schinz: Beyträge zur nähern Kenntnis des Schweizerlandes, 1783—1787.

Erklärung der Tafel:

A A A. Stellt zwey verschiedene Bergthäler vor, aus welchen und durch welche das Holz abgeleitet wird.

B B B. Das Hauptgeleit, so sich annoch bey einer halben Stund weiter ins Thal hinauf zu oberst in den Hochwald erstreckt.

C. C. C. Ist ein anders Geleit, so aus dem wilden Nebenthal herab, in das Hauptgeleit führt.

1. In dem Nebengeleit, zeigt wie der Damm oder die Balken an dem Bort über einander gelegt und angepasset sind. Woraus sich auch auf die übrige Struktur des ganzen Gebäuds zugleich schliessen laßt, da weder Nägel noch Hacken angebracht sind.

b b. Wie das Geleit auf dem blossen Boden fortgeführt wird, und mit Pfählen der Damm bevestigt ist.

2. Ein Sammler, der an einem wilden Schroffen gebaut ist, unten am Abhang des Felsens, aus welchem die Burren von neuem in das Geleit eingewelzt werden.

D. Die von Distanz zu Distanz angebrachten Posten und zur Beleuchtung angelegten Feuer.

E E E. Die Burren im vollen Lauf.

F. Ein Burrator, so den Burren in einem scharfen Winkel, oder Rank die Richtung giebt.

G. Ein anderer so die Burren, während ihrem fortglitschen mit einem Axthieb bezeichnet.

H. Ein anderer Burrator so das Geleit auskehrt.